

Lebendiges Isselhorst



Nachrichten und Meinungen aus dem Kirchspiel – 3. Jahrgang, Nr. 3 – April 1979

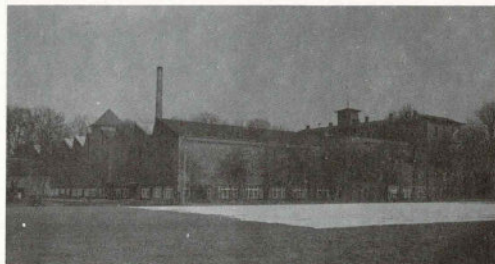
Abbruch und Wiederaufbau

Weithin hörbar, wie mit schweren Hammerschlägen griff der Bagger in Gebälk und Mauerwerk. Schritt für Schritt fraß er sich durch die Gebäude, die inzwischen Lkw für Lkw in der Künsebecker Schuttkuhle verschwunden sind und mit ihnen ein bedeutendes Stück Isselhorster Geschichte: die Weberei.

Die Anfänge dieses von Bernhard Elmendorf im Jahre 1890 auf der ehemaligen Strothmannschen Besizung als „Drell-, Jacquard-, Damast- und Leinwandfabrik“ errichteten Industriebetriebes sind in den beiden noch vorhandenen Elmendorfschen Häusern an der Brede zu suchen. Deren miteinander verbundene Keller waren nämlich ursprünglich eine Fabrikationsstätte, Räume einer Weberei, über denen erst später die Wohnhäuser errichtet worden sind. Vermutlich produzierte hier bereits eine Firma Volmer aus Bielefeld, und es ist denkbar, daß Bernhard Elmendorf dadurch die Anregung zur Gründung einer eigenen Existenz erhielt.

Die Bedingungen für einen Betriebsneubau waren zu je-





der Zeit günstig. Die Textilindustrie erlebte im ausgehenden 19. Jahrhundert ihren großen Aufschwung; Neugründungen schossen wie Pilze aus dem Boden. Die Anfänge vieler bekannter westfälischer Webereien und Spinnereien datieren aus diesen Jahren.

Die Entwicklung griff über auf die Wäscheindustrie. Mit zunehmender Feinfädigkeit der Garne und den neuen Fertigungsmethoden – die umwälzenden technischen Neuerungen waren gerade abgeschlossen – eröffneten sich auch hier eine Fülle bis dahin unbekannter Möglichkeiten. Bett-, Haushalts- und Tischwäschekollektionen drehten sich nun mit in dem gerade anlaufenden großen Modekarussell.

Daß Bernhard Elmendorf den Standort an der Lutter wählte, dafür mochten das damals noch saubere Wasser und die angrenzenden Wiesenflächen, auf denen sich gut das Leinen bleichen ließ, den Ausschlag gegeben haben. Hinzu kam die Nähe der beiden Textilstädte Gütersloh und Bielefeld.

Wie günstig er die damalige Absatzlage beurteilte, zeigt, daß er sofort eine Betriebsaus-

stattung und -größe wählte, die von vorneherein ein breites Sortiment erlaubte. An der Gesamtkonzeption hat sich auch später nur wenig verändert. So hatte schon nach wenigen Jahren dieses Unternehmens nicht nur in der Fachwelt einen bekannten Namen, sondern war auch zum weitaus größten Arbeitgeber im Kirchspiel geworden.

Für die Isselhorster Bevölkerung stellte es eine ganz besonders willkommene Erwerbsquelle dar. Gerade viele

Kleinbauern, deren Hofstelle für den Lebensunterhalt nicht voll ausreichte, fanden hier zusätzliche Arbeit. Aus den allermeisten Familien war wenigstens ein Mitglied in der Weberei beschäftigt. In der engen Verknüpfung zwischen Dorfbewohnern und dem Betrieb lag auch der Grund für die beinahe familiäre Zuneigung, die die Isselhorster „ihrer Weberei“ entgegenbrachten.

Als Bernhard Elmendorf im Jahre 1912 starb, und aus der Familie kein Nachfolger hervorging, übernahm die Firma Carl Weber & Co aus Oerlinghausen die Leitung des Betriebes, der in der Inflationszeit dann in ihr Eigentum überging.

Die neuen Inhaber, die Gebrüder Müller, setzten sowohl im Programm, als auch in der Betriebsführung das Begonnene im Sinne des Gründers fort. Besonders mit Armin Richter kam ein Mann nach Isselhorst, der den Betrieb wie einen eigenen leitete und mit



Geschick und Tatkraft sich voll für ihn einsetzte. 1922 konnte er ein Patent anmelden, das der Firma CeWeCo ein neues Produkt bescherte, eine Erfindung, die noch heute die Grundlage vieler Artikel ist, die in Oerlinghausen hergestellt werden.

Damals war das Frottiergewebe aufgrund seiner großen Saugfähigkeit für Hand- und Badetücher sehr beliebt geworden. Die Schlingen im Gewebe, die diese Saugfähigkeit bewirken, wurden bis dahin auf dem Webstuhl erzielt. Richter aber erfand eine Garnart, bei der schon beim Zwirnen die Schlingen geworfen wurden. Bei der Verwendung dieses Materials entsteht Ähnliches, doch hat das neue Gewebe gegenüber den Frottierstücken den Vorteil, daß es – wie der Fachmann sagt – „grundfester“ war.

Wie schon Elmendorf, so hatten auch die Oerlinghausener ihr Unternehmen mehrstufig aufgebaut: Vom Rohmaterial bis zum Endprodukt, sprich vom Flachs bis zur Serviette, wurden alle Arbeitsvorgänge selber ausgeführt. So gehörten zu Carl Weber & Co, eine der größten Flachsrösten in Deutschland in Bad Gandersheim sowie die Flachsspinnerei Hattorf am Harz, die nicht nur für das eigene Unternehmen arbeitete, sondern auch als Verkaufsspinnerei einen guten Namen hatte.

In Isselhorst wurde gebleicht, gewebt und genäht. Die Bleichanlage hier an der Lutter war sowohl für die Garn- als auch für die Gewebebleiche eingerichtet. Wenn man noch in den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg auf den Wiesen ausgelegte Rohware sah, so

war das kein übertriebenes Festhalten an überholten Fertigungsmethoden. Die schonendste aller Bleichen ist die Rasenbleiche, und die wurde lange von vielen Kunden gewünscht. Sonnenlicht und Wiesentau vermögen auf natürlichem Wege fast das Gleiche

dauerte es bei Carl Weber annähernd zweieinhalb Jahre, bis das Rohmaterial Flachs sämtliche Fertigungsstufen durchlaufen hatte, um dann als Tischtuch in den Handel zu kommen.

Oberster Grundsatz dieses Unternehmens war es immer, den Markt nur mit absoluten Spitzenenerzeugnissen zu beliefern. Der hohe Qualitätsstandard und das tiefe Sortiment erforderten gewissenhaftes Personal und auch sehr viel Erfindungsgabe, um sich den Kundenwünschen anpassen zu können. Wie groß allein die Auswahl an Tischwäsche war, zeigt, daß es neben fünf Serviettengrößen an Tischtüchern alle Maßabstufungen zwischen 100 x 100 bis 240 x 400 cm gab und selbst Sonderanfertigungen über fünf Meter Länge ausführbar waren.

Neben dem Wäschegeschäft mit dem Textilfachhandel, das den Hauptanteil des Umsatzes ausmachte, war das sogenannte „Objektgeschäft“ eine Besonderheit, die zwar keinen großen Umfang erreichte, aber den Namen dieser Firma weltweit bekannt machte. Fürstenthäuser, Hotelketten, Schifffahrtlinien, aber auch Kurheime und Heilbäder wie z. B. Bad Salzuflen und Bad Oeynhausen bezogen Bett- und Tischwäsche, Hand- und Badetücher, in welche die jeweiligen Namen, Wappen oder Embleme eingewebt waren. Der Hilton-Konzern und der Norddeutsche Lloyd zählten zu solchen prominenten Kunden. Die „Europa“ z. B. war von hier ausgerüstet worden, und als Heinz Höcker die letzten Arbeiten in der Weberei mit der

**Jockey
hat Unterwäsche
für Männer.**



Und wir haben Jockey.

Maßschneider
SCHRÖDER

Florenaussteller INH. H. KLEEGRAFE
4830 Gütersloh-Isselhorst - Telefon (05241) 67941
Steinhagener Straße 11

che, was chemische Weißmacher nur mit erheblichem Strapazieren der Garne und Stoffe erreichen. Spitzenqualität verlangt eben manchmal ein Verfahren, das zeitraubend und aufwendig ist. So

Damen-Oberbekleidung

Wollmäntel, Popelinmäntel, Kostüme und Blousonkostüme, Röcke, Kleider und Blusen



Modelle

Erstklassige Qualität und Verarbeitung – modisch und aktuell –

Ein Besuch bei uns wird Sie überzeugen!

Verkaufszeit: Montag bis Freitag 15 bis 18 Uhr
Sonnabend von 9 bis 13 Uhr

HEINIG KG

Damen-Oberbekleidungsfabrik

ISSELHORST, Haller Str. 220 - Tel. Gütersloh 6289

Filmkamera festhielt, waren gerade Tischtücher mit dem Papstwappen auf dem Webstuhl.

Nach eingesandten Bildunterlagen fertigte die Isselhorster Spezialabteilung die technische Zeichnung, und in der eigenen Kartenschlägerei wurden dann die Voraussetzungen dafür geschaffen, daß die gewünschte Einwebung auch den Vorstellungen des Auftraggebers entsprach.

Am vielseitigsten war die Firma Weber zwar im hochwertigen Reinleinenbereich, doch gehörten Halbleinernerzeugnisse und Spitzenqualitäten in Baumwolle ebenso zum Lieferprogramm. Ihre Gersten-

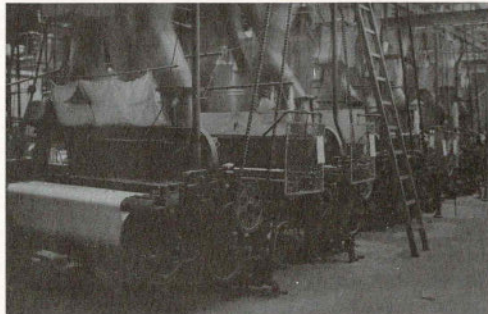
korn-Hand- und Küchentücher waren ein bekannter und begehrter Aussteuerartikel. Das Geschäft wurde weniger mit großen Konzernen und Einkaufsverbänden getätigt, sondern zu 75 % mit dem Haushaltswäsche-Fachhandel. Ob unter dem Namen „CeWeCo“ oder „Pinguin“, diese Firma hat erheblich dazu beigetragen, daß der Begriff „Erzeugnis aus Bielefelder Leinen“ ein verlässliches Gütezeichen blieb.

Aus Preisgründen, auch um die Kollektion zu vervollständigen, streifte man in den letzten Jahren immer mehr die Mittelklasse. Selbst Kunstseiden-Tischdecken,

Baumwollkette mit Kunstseidenschuß, wurden gefertigt. Die allgemeinen Schwierigkeiten der Textilindustrie machten auch vor diesem Unternehmen nicht Halt. Zunehmende Auslandskonkurrenz, steigende Lohn- und Rohstoffkosten, ganz sicher aber auch das geringere werdende Kaufinteresse an langlebigen teuren Spitzenqualitäten im Haushaltswäschebereich waren einige der Gründe dafür, daß man sich 1969/70 entschloß, den Isselhorster Betrieb stillzulegen. „Zentralisieren“, „Gesund-schrumpfen“ oder „Kapazitäten abbauen“ sind nur die Schlagworte für eine solche Entscheidung. Vielmehr ist es die Hilflosigkeit einer ganzen Branche, die sich nur schwer gegen die Billigimporte wehren kann.

Schon Mitte 1960 war die Belegschaft reduziert worden, entweder durch Übernahme nach Oerlinghausen oder mit Abfindungen, besonders für die Älteren eine schmerzliche Erfahrung. So konnte auch der Abbruch in diesen Tagen den „Altgedienten“ nicht gleichgültig sein. Nicht wenige Arbeiter hatten hier nach der Schulentlassung eine Lehre begonnen und den Betrieb erst verlassen, als sie in das Pensionsalter kamen. Obwohl sie „nur“ in einem Industriebetrieb tätig waren, hatten sie doch eine sehr persönliche Beziehung zu ihrer Arbeit und zu ihrer Firma.

Zu einem Aufbau gehören Jahrzehnte, ein Abbruch dagegen vollzieht sich in wenigen Tagen; bis die neue Wohnanlage abgeschlossen ist, werden wieder einige Jahre vergangen sein. Das rote Back-



steingebäude mit seinen langen Shed-Dächern typisch für den Industriebaustil des ausgehenden 19. Jahrhunderts, hatte trotz aller Schmucklosigkeit etwas Sympathisches. Es wollte nie mehr sein als ein einfacher Zweckbau, der einer ganz bestimmten Funktion diene. Weithin sichtbar ragte der lange Schornstein über den Lutterwald und prägte das Dorfbild mit. Er fiel als erster, und wenn erst auf dem Gelände Wohnhäuser stehen, wird die Textilherstel-



GIULIETTA 1.6
1556 cm³, 79 kW, 5 Gänge

aschentrup
Gneisenastr. 13 Glt. 1 Tel.: 36770

**Wilh.
Borgsen**
Textilgeschäft
Haller Straße 154



Unser Prinzip:
Beste Qualität
zu günstigem Preis...

Annahme für
chem. Reinigung

lung in Isselhorst bald ganz vergessen sein. Was übriggeblieben ist? Ein paar Geräte und Maschinen, die hier und da noch Verwendung finden; ein paar Erinnerungsstücke verstreut in den Häusern derer, denen die Weberei etwas bedeutete; ein paar Fotos für die Heimatstube.

Vielleicht kommt dem einen oder anderen beim Lesen dieser Zeilen die Erinnerung

wieder, und sei es nur an die so vertraut gewordene Dampf-Flöte, mit der Heizer Krell um zwanzig vor sieben die letzten Schläfer aus dem Bett trieb, oder alte Bilder wie von den fünfzig Meter langen Tuchstreifen, die auf der Wie-se, wo heute VW-Brinker seine Werkstatt hat, in der Sonne lagen, oder von Wilhelm Stodiek, der mit seinem Gespann regelmäßig die Kohlen von der Bahn fuhr.

Wenn irgendjemand aus eigener Anschauung noch etwas zu berichten weiß, ... wir würden uns freuen.

Renate Plöger
Manfred Carnap

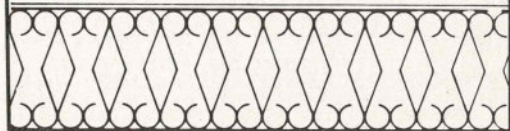


Suche gelernte Schneiderin — halbtags — Arbeitszeit nach Vereinbarung.
Maßschneider Schröder-Kleegräfe
Tel. 6 79 41



Schlossermeister
H. Martenvormfelde
Trepengeländer, Balkongitter
Stahltüren und -tore
Reparaturen

Krullsweg 74 · Tel. 64 57

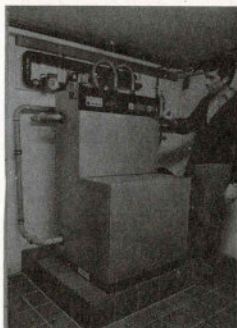


Die Erde als Wärmflasche

Heizöl wird nie wieder auf seinen alten Preis zurückfallen. Erdgas und Kohle ziehen bekanntlich immer mit, und die Vorräte von allen dreien gehen ja irgendwann einmal zur Neige. Überdies kann man keine Brennstoffe mehr verfeuern, ohne ein schlechtes Gewissen zu bekommen wegen der Rückstände, die wir durch den Schornstein selbst, unseren Nachbarn und noch unseren Nachkommen vor die Nase blasen.

Alle Energie auf unserer Erde – die Atomenergie ausgenommen – stammt von der Sonne. Was liegt also näher, als sich deren Strahlungswärme unmittelbar zunutze zu machen. Für die Wohnhausbeheizung bieten sich derzeit zwei Verfahren an. Man kann entweder die Sonnenstrahlen über Kollektoren in Wärme umsetzen oder sich das ebenfalls von der Sonne „aufgeheizte“ Grundwasser ins Haus holen. Eine solche Anlage haben wir uns einmal im Neubau von Rudolf Bethlehem angesehen.

Rudolf Bethlehem ist Elektromeister und hat seinen Betrieb auf dem elterlichen Hof am Außenheideweg. Am 1. Januar 1976 hat er sich selbständig gemacht – heute arbeitet er zusammen mit drei Gesellen und



sich schon gekennzeichnet durch ihren raschen Fortschritt und der Elektrotechniker daher gezwungen, sich der Entwicklung – sowie den immer neuen Vorschriften – unablässig anzupassen. Aber als junger, frisch gebackener Meister ist man natürlich neuen Dingen gegenüber besonders aufgeschlossen, und als Herr Bethlehem mit der Wärmepumpenheizung der Firmat Waterkotte in Herne bekannt wurde, hat er sich bald für sie „erwärmt“. Neben der herkömmlichen Elektro-Installation gehört sie zu seinem Liefer- und Arbeitsprogramm, und jetzt hat er sie auch in seinem eigenen Wohn-

haus-Neubau installiert.

Derlei Anlagen gibt es zwar erst seit 1970, doch ihr Prinzip ist so alt, wie es Kühlschränke gibt. Bei diesen wird den Speisen, bei jenem dem ständig 11 Grad warmen Grundwasser Wärme entzogen und an den Raum abgegeben. Herzstück der Anlage sind ein Kompressor und zwei sogenannte Wärmetauscher. Sie verbergen sich in dem Metallschrank, an dem der Hausherr gerade die Armaturen erläuterte.

Eine Kreiselpumpe fördert aus einem etwa 10 m tiefen Saugbrunnen in einer Betriebsstunde 2,5 cbm Grundwasser, drückt dieses durch den einen Wärmetauscher und, nachdem es hier auf 6 Grad heruntergekühlt ist, über einen sogenannten Schluckbrunnen wieder in die Erde zurück. Damit das abgekühlte Wasser nicht aufgewärmt wieder in den Kreislauf gelangt, müssen beide Brunnen mindestens 15 Meter voneinander entfernt sein. Das bedeutet, daß bei lückenloser Bebauung höchstens jedes zweite Haus an die „Wärmflasche“ Erde angeschlossen werden kann.

Das Heizungswasser kommt auf eine Wärme von normalerweise 30 bis höchstens 45 Grad. Die reichen für Heizkörper nur dann aus, wenn diese ein Gebläse haben, sind aber gerade richtig für eine Fußbodenheizung. Diese wiederum läßt sich nur auf massiven Decken verlegen und erfordert wegen ihrer Trägheit eine besonders gute Außenwandisolierung: Voraussetzungen, die am leichtesten beim Neubau zu schaffen sind. Herr Bethlehem stellt nicht nur das Gerät auf, sondern montiert auch die Pumpe und verlegt alle Rohrleitungen und Heizschlangen, liefert also die gesamte Anlage komplett bis auf die beiden Brunnen und deren Anschluß-

Fußboden-Karmann/Isselhorst

PVC – Teppichboden – Kettelarbeiten

Wir liefern und verlegen

Isselhorster Str. 410

Tel. 66 76

leitungen zum Haus.

Und die Kosten?

In den kältesten Tagen dieses Winters lief die über Außenfühler geregelte Anlage 18 Stunden, hatte also noch erhebliche Leistungs-Reserven.

Bei normalem Winterwetter, d. h. mit Temperaturen um Null Grad, ist mit einer Betriebszeit von täglich zehn Stunden zu rechnen. Für 70 Pfennige je Betriebsstunde werden bei

Bethlehems 170 qm beheizt. Das Brauchwasser wird mit – billigem – Nachtstrom aufgeheizt.

Die Wartungskosten sind erfahrungsgemäß verschwindend gering. Die Anlagen arbeiten so gut wie störungsfrei; Kesselreinigen, Brennerkontrolle, Schornsteinfegen entfallen. Die Stromkosten verteilen sich infolge der einmaligen Abrechnung über das ganze Jahr

gleichmäßig.

Als besonderen Anreiz zur Energie-Einsparung gewährt der Staat bei Wärmepumpenheizungen einen Zuschuß in Höhe von 25 % der Investitionskosten bzw. eine Steuerbegünstigung durch eine jährlich zehnprozentige Abschreibung für die Dauer von zehn Jahren.

Selbständig machen – Selbständig bleiben

Im „L!“ werden seit geraumer Zeit junge Unternehmer und Handwerksmeister vorgestellt, die sich im Kirchspiel Isselhorst selbständig gemacht haben. Diese Artikelserie hat den Verfasser – Vorstandsmitglied der Spar- und Darlehnskasse Isselhorst eG – veranlaßt, zum obigen Thema, das ein zentrales, gesellschafts- und wirtschaftspolitisches Problem der Gegenwart ist, Stellung zu nehmen.

Noch nie zuvor sind so viele Programme und Aktionen in Gang gesetzt worden. Diese Aktivitäten zur Förderung von Mut und Entschlossenheit zum Selbständigmachen können nur begrüßt werden. Kleine und mittlere Unternehmen haben im wirtschaftlichen Verdrängungswettbewerb besonders gelitten. Fast 40 000 Insolvenzen der letzten 4 Jahre sprechen eine deutliche Sprache, vor allem dann, wenn man berücksichtigt, daß diese Zahl nur ein Bruchteil der Betriebsaufgaben darstellt; die Zahl der sog. stillen Betriebsaufgaben

liegt um ein Vielfaches höher. Es kann nicht nur darum gehen, den Rückgang der Selbständigenquote zu stoppen. Eine Tendenzwende ist notwendig: Das Selbständigmachen muß wieder attraktiver sein, die Voraussetzungen für das Selbständigbleiben müssen verbessert werden.

Leistungswille und Risikofreude ist bei unserer Jugend vorhanden. Dies ist ein interessantes Ergebnis einer repräsentativen Umfrage im Jahre 1978, die vom Bundesverband der Deutschen Genossenschaftsbanken durchgeführt wurde. Danach war jeder Fünfte, der eine Ausbildung hinter sich, eine Hochschule oder Fachhochschule mit Abschluß verlassen hat, fest entschlossen sich selbständig zu machen. Natürlich haben sich junge Menschen nicht nur für das Selbständigmachen ausgesprochen. Die Argumente dagegen: zu hohes Risiko, Auf und Ab der wirtschaftlichen Entwicklung, unzureichende finanzielle Mittel und die

schwierige Anlaufzeit. Hier ergeben sich konkrete Ansatzpunkte für die Banken. Sie haben maßgeschneiderte Kreditprogramme. Es würde den Rahmen dieses Beitrages sprengen, auf die Vielzahl der Modelle einzugehen. Hier ist der Rat eines versierten Kreditfachmannes, der in Zusammenarbeit mit der zuständigen Fachkammer einen auf den Einzelfall abgestellten Finanzierungsplan erarbeitet, unentbehrlich. Die Spar- und Darlehnskasse Isselhorst eG hält für interessierte Jungunternehmer und Handwerksmeister eine Broschüre „Praktische Tips für Ratsuchende“ bereit, in der interessante Beiträge, wie z. B.:

- Startmöglichkeiten – Neugründung oder Übernahme
- Finanzierung einer Existenzgründung
- Wie der Staat beim Start hilft
- Welche Gesellschaftsform am besten paßt behandelt werden.

Rolf Dolz

**Maßgeschneiderte Finanzierungsmodelle für
Existenzgründungen
unter Einsatz zinsgünstiger öffentlicher Mittel.**

**Wir beraten Sie gern! SPAR-UND DARLEHNSKASSE
ISSELHORST EG**

Werbeger



Isse

Die nachstehend aufgeführten Geschäfte, Handwerksbetriebe und

Unseren Kunden und Gästen w

- Borgsen**, Haller Straße 154
Textilwaren, Lotto
- Bresch**, Steinhagener Straße 63
Renault-Kfz-Service
- Brinker**, Haller Straße 73
VW-AUDI-Autohaus
- Brinker**, Brockhagener Straße 284
FIAT-Händler, Boot-shop
- Brinkmann**, Münsterlandstraße 79
Gemischtwaren
- Dreesbeimdieke**, Haller Straße 100
Kaufhaus
- Dücker**, Issehorster Straße 399
Radio-Fernsehen-HiFi
- Dünhölder**, Haller Straße 141
Drogerie-Foto
- Glasenapp**, Isseh. Kirchplatz 15
Bäckerei + Konditorei
- Hillenkötter**, Haller Straße 137
Zeitschriften, Spielwaren
- Hanneforth**, Haller Straße 435
Lebensmittel, Gaststätte



*Weil es Sie sicher interessiert
In einigen Geschäften erhalten Sie zum Osterfest
Prüfen Sie, ob Sie Ihre Kaufwünsche in Isse*

**Der Service entscheidet
entscheiden Sie sich**

meinschaft

horst *

Gaststätten sind in der Werbegemeinschaft zusammengeschlossen:

Wünschen wir ein frohes Osterfest!



Hotel zur Post, Haller Straße 135
Gaststätte

Holste-Müller, Isselhorster Straße 359
Tankstelle, Kfz-Reparatur

IGA-Gartencenter, Isselhorster Straße 349

Schuh-Karmann, Haller Straße 131
Schuhe, Lederwaren

Kleegräfe, Steinhagener Straße 11
Schneiderei, Herrenausstatter

Köbberling, Auf dem Felde 3
Druckerei

König, Haller Straße 128
Haushaltswaren, Fahrräder

Kuhlmann, Berliner Straße 421
Gaststätte, Reisewirtschaft

Landwehr, Luise, Haller Straße 122
Lebensmittel

Lemoine, Berliner Straße 494
Schausteller

Lütkemeyer, Steinhagener Straße 13
Gartenbau, Blumengeschäft

Ortmeyer, Isselhorster Kirchplatz 5
Gasthof zur Linde

Pahlitzsch, Haller Straße 181
Elektro-Installation, Fachgeschäft

Rau, Steinhagener Straße 16
Fleischerfachgeschäft

Riewe, In den Braken 49
Malermeister

Schröder, Haller Straße 236
Heizung, Lüftung, Sanitär

Schröder, Am Röhrbach 1
Bauunternehmung

Schulze, Zinnweg 4
Damen-Salon

Schumacher, Haller Straße 138
Damen- und Herrenfriseur

Spar- und Darlehnskasse, Haller Straße 147

Stadtparkasse Gütersloh, Haller Straße 135
Zweigstelle Isselhorst

Stuckmann, Hambrinker Heide 22a
Installationen, Heizungsbau

Upmann, Berliner Straße 569
Shell-Tankstelle

ert:
kleine Überraschungen.
horst erfüllen können!

det –
ür uns!



In Isselhorst kauft man gut!

Günstige Preise, persönliche Bedienung, Vielseitigkeit im Angebot, gute Fachberatung, umfassender Service, keine Parksorgen.

Das sind nur einige Punkte, die für uns sprechen!

Dat Straofmنداht

Ümme de Jahrhunnertwenne fuade use Vadder so ols sierbentainjäuerge Junge den Mialkewagen na Chütsel. – Et was ja nich so ol vondage, dat de Mialke twee Dage up veer Chraod tiefchekühlt in'n Tank staon bliaw un dann met den Tankwagen affhahlt waord. – He moßte de Mialke na de Molke-regge Chüth bringen. De was an de Straote, de vondage na de „Molkereistraße“ hett. Se chait von de Carl-Bertelsmann-Straote aff.

Muarns cheng et bitihds löss. So'n Uhr half sesse fuade he von'n Huawe düer de Chemeine un lae ollerwiagen¹ de Kannens met de Mialke up. Wenn he bi de Molkeregge ankamm, stönnen de Lüe² oll an de Rampen, de ehn afflaen hölpen un de Mialke in de chrauten Bottiche kippen. In ehnen Deil von de liergen Kannens kraig he na Magermialke met for de Kalwer; de krieget ja, wenn se chrötter werd, kehne Vullmialke ma.

Tüskentau³ moßte use Vadder dann auk fo sihne Kunnen wat ut Chütsel metbringen; daodüer erspar he mannich ehnen den wien Weg na de Stadt. – Nu hadde in ehnen House de Fruwe⁴ wat Lütkes⁵ kriergen un satt in'n Bedde. De stolze Vadder stont muarns an'n Mialkewagen un bestelle zwei Pund Beschüte⁶. Se sollen von Bäcker Barkey ut Chütsel kuamen; de bauk de besten Twibäcke. In Iselost was woll to de Tihd kehn Bäcker, de socke schönen Beschüte backen konn, ol se fo sihne jungen Frubben⁴ chaut chenaug wöern, so häierschk⁷ was he dormedde.

Up den Trüggewiage fuade use Vadder dann de Bielefeldsken

Straote bes na Siekmann un dann links aff up't Duap tau. Dat was fo dat Piard⁸ en derben⁹ Weg, fo ollen Dingen in'n Sommer, wenn de Sunne so up de Straote brenne.

Fo den Kutschker was et auk langwihlig. Vadder sihn Vedder Häitkarl¹⁰, de auk en Mialkewagen na Chütsel fuade, hadde denselben Weg, un so förden de beiden dann achtereinander hiär. Ümme sick auk unnerwiä-

ben¹⁶ örwer, un et cheng dann wier flott wiher.

Dütt hedden de Chütselsken Polizisten do biddenkriergen¹⁷ un heilen eines Dages dat „herrenlose“ Piard an. Auk de beiden Kutschker in den tweiden Wagen mössen anhauen. De Name von usen Vadder wauerd upschrieben un en Cheldstrafe in Utsicht stellt. Dat konn use Vadder tohous natürlich schweijen¹⁸, süs¹⁹ hedde et ja



Bei FELDMANN gibt's
'nen guten Tropfen,
gebraut aus Wasser,
Malz und Hopfen.
Es schäumt das Glas
mit edler Gerste und
stets bekömmlich
ist das erste!

Heinrich Feldmann
Bierverlag, Mineralwasser-Fabrik
4830 Gütersloh 12
Isselhorst · Postdamm 289

ges¹¹ wat vertellen to können, wollen de beiden in ehnen Wagen sitten chaohn. Use Vadder hadde in de Tihd woll dat flihdigste Piard, wat auk ohne Kutschker vorruht cheng. De beiden Jungens setten sich nu tohaup¹² in den tweiden Wagen, un dao wauerd dann so ollerhand düernuamen¹³ un auk woll en mannigen Straich ut-hecket¹⁴. Wenn nu dat erste Piard anfang, langsamer to chaohn, förden de beiden dann daotiergen¹⁵ und türgen¹⁵ en just en paar met de Schwier-

buts de Zigarm ohne Dompchierben.

Et wöern woll vertain dage verchaohn, da hedden mihne Chrautöllern Besök kriergen. Polizeideiner Krull ut'n Duape was kuamen un hadde twei Mark hahlt. Dat was de Straofe fo dat lichtferrige Föiern met den Mialkewagen ohne Kutschker. He hadde meinen Chrautöllern den Sachverhalt verkläuert²⁰ un was mächtig unchehalten wiärn.

Am meisten hadde den Polizeideiner iärgert, dat dü't nu in

Chütsel passeert was un nich in Iselost. De Stadt Chütsel kraig nu de twei Mark, de den Polizaideiner laid affchengen, un de de Stadt Chütsel nich to chünnen was. Leiwer hedde he dat Cheld in de aigenen Chemeinekasse behaulen.

H. Kottmann

- | | |
|----------------------|---------------------------------------|
| 1. ollerwiagen | = allerwegen, überall |
| 2. Lue | = Leute |
| 3. tükentau | = hin u. wieder |
| 4. Fruwwe | = Frau |
| 5. wat Lütkes | = etwas Kleines |
| 6. Beschüte | = Zwiebäcke |
| 7. häierschk | = fürsorglich |
| 8. dat Piard | = das Pferd |
| de Piard | = die Pferde |
| 9. derbe | = hier: anstrengend |
| 10. Häitkarl | = Karl Heitmann |
| 11. unnerwiäges | = unterwegs |
| 12. tohaupe | = zusammen |
| 13. düernuamen | = durchgenommenen |
| 14. uthecket | = ausgeheckt |
| 15. daotiergen | = daneben |
| 16. Schwierben | = Peitsche |
| 17. do bidennkriegen | = dabei wegstreiken
herausbekommen |
| 18. schweijen | = verschweigen |
| 19. süs | = sonst |
| 20. verkläuert | = erklärt |

* * *

Plattdeutscher Abend des Kulturkreises

Am 19. März las Herr Schep- per im Gemeindehaus Augustin Wibbelt. Obwohl sich die Zuhörer in das Münsterländer Platt erst einhören mußten, kam der Vortrag außerordentlich gut an, genauer gesagt, er steigerte sich im Verlaufe des Abends, und wurde zum Erlebnis – auch für den Vortragenden, denn eine so große Zuhörerschaft hatte er zuvor noch nie gehabt. Darum hat Herr Schepper die Einladung von Prof. Bacher zum Winter sehr gern angenommen. Am 5. November wird er Wilhelm Busch lesen.

Herausgeber: Horst-Dieter Lütke- meyer, An der Lutter 7, 4830 Gü- tersloh 1, Ruf. 65 40, – Verantwort- lich für den Inhalt: Karl Mumperow, Isselhorster Str. 426, 4830 Güters- loh 1, Ruf. 6 74 25.
Druckerei zum Sticking, Gütersloh

J. Glasenapp Gütersloh Bäckerei und Konditorei



Isselhorster Kirchplatz 15 · 4830 Gütersloh 12 · Telefon 6 7124

Nun sind wir schon über 10 Jahre in Isselhorst und können unseren „Tante-Emma-Laden“ immer noch nicht umbauen!

Trotzdem sind wir immer bemüht Ihren Ansprüchen gerecht zu werden.

Übergabe eines neuen Löschfahrzeuges!

Der Löschzug Isselhorst der Freiwilligen Feuerwehr Gütersloh konnte am 5. 1. 1979 ein neues Fahrzeug übernehmen. Das neue Fahrzeug ist ein Löschgruppenfahrzeug (LF 8) vom Typ Daimler-Benz mit einem Schlingmann-Aufbau aus Dissen. Dieses Fahrzeug soll das nun-

mehr 20 Jahre alte Fahrzeug vom Typ Opel-Blitz ablösen. Der Löschzugführer, Oberbrandmeister Stricker nahm aus der Hand von Stadtbrandmeister Ramforth die Schlüssel entgegen. Die gesamte Kameradschaft war im Gerätehaus zur Schlüsselübergabe



Immer GROSSE AUSWAHL an Neu- und Gebrauchtwagen



Besichtigung auch außerhalb der normalen Geschäftszeit täglich (auch samstags und sonntags) bis 22.00 Uhr.
Ein Besuch lohnt immer!

Gütersloh 12 · Isselhorster-Mallier Str. 79 · Tel. (05241) 6102-3

angetreten. Als Vertreter der Stadt Gütersloh waren Ortsvorsteher Lütkemeyer und Ordnungsamtsleiter Biendarra erschienen. Löschzugführer Stricker bedankte sich im Namen der Kameradschaft beim Ortsvorsteher sowie bei der Stadt für die gute Unterstützung bei der Beschaffung des Fahrzeugs. Das neue Fahrzeug enthält außer den bisher üblichen Geräten wie Vorbaupumpe, Tragkraftspritze und Ausrüstung zum Einsatz einer Gruppe, ein Notstromaggregat, Stativ mit 2 Flutlichtscheinwerfern, Motorsäge, 3 Hitzeschutzhelmen und Hitzeschutzhandschuhe. Ortsvorsteher Lütkemeyer bedankte sich bei dem Löschzug für seine stetige Einsatz-

bereitschaft und meinte, wenn dieses Fahrzeug auch wieder 20 Jahre alt würde, so würde man dann bestimmt

gerne wieder ein neues Fahrzeug beschaffen. Er wünschte allzeit Gute Fahrt.

Jürgen Bastert



Werbegemeinschaft Isselhorst:

Vorbereitungen für die Dorfkirmes laufen auf Hochtouren

Der neu gewählte Vorstand der Werbegemeinschaft Isselhorst (unser Bild) traf sich kürzlich in der Gaststätte Ortmeier, um über die nächsten Gemeinschaftsaktionen zu beraten. Obwohl das große Osterfeuer auf Elmendorfs Wiese im letzten Jahr seine Anziehungskraft nicht verfehlt hatte, will man in diesem Jahr auf das Abbrennen eines Feuers verzichten, da ein geeignetes Gelände nicht zur Verfügung steht. Zu guter Letzt wurde dieser Entschluß aber auch gefaßt, um nicht mit dem Schäferhundeverein in Holtkamp in Konkurrenz zu treten, der seit Jahren in Holtkamp sein traditionelles Osterfeuer abbrennt.

Die nächste große Gemeinschaftsaktion ist die Isselhorster Dorfkirmes am 13. und 14. Juni, die wieder unter der Regie der Werbegemeinschaft

durchgeführt wird. Die Vorbereitungen hierfür laufen auf Hochtouren. Mit den Schauspielern wurden bereits feste Kontrakte abgeschlossen. Ei-

Was sich hinter diesem Schlagwort verbirgt, bleibt bis zum Besuch des Trödlermarktes ein Geheimnis, um dem Besucher die Spannung zu erhalten. Soviel ist aber gewiß, diese Attraktion wird allen bestimmt viel Spaß bereiten. Der ideale Marktplatz rund um die Isselhorster Kirche wird wieder mit Karussells und Buden aller Art bebaut sein. Im Gegensatz zum letzten Jahr steht auch wieder ein Tanzabend bei Ortmeier auf dem Programm. In den übrigen Isselhorster Gaststätten wird ebenfalls wieder fröhliches Treiben herrschen. Die Werbegemeinschaft Isselhorst scheut keine Kosten und Mühen, um die Isselhorster Dorfkirmes wieder zu einem echten Volksfest für jung und alt – Alt- und Neubürger – werden zu lassen.



ner der Höhepunkte wird wieder der Trödelmarkt auf dem Gelände der Brennerei Elmendorf sein. Dieser Trödelmarkt wird unter dem Motto „Goldrausch in Isselhorst“ ablaufen.

Der Partner für zukunftssichere Elektroinstallation



GERD PAHLITZSCH Elektro-Ing. (grad.)

Haller Str. 181 · Tel. 6663
priv.: Tel. 38370

Geschäftszeit: Mo.-Fr. 14.30-18.30, Sa. 9-12.30 Uhr

Ein „Tausender“, der Freude bereitet

Wenn man so schöne Hobbys wie Frau Irene Lückefeldt hat, Teppich knüpfen, Gobelin- und Handarbeiten, dazu noch eine geschickte Hand, um damit die Wohnung geschmackvoll auszustatten, dann kommt ein „Tausender“ gerade richtig, der neue Wünsche weckt oder alte erfüllen kann. –

Über ein Jahrzehnt ist Frau Lückefeldt Kundin bei der Isselhorster Spar- und Darlehnskasse, aber erst seit Januar 1979 Gewinnspareerin. Ihre Überraschung war verständlich, schon nach so kurzer Zeit unter den Hauptgewinnern zu sein. – Frau Hollmann-Raabe hat Anfang des Jahres die Leitung der Sparabteilung übernommen, sie freute sich, dieser langjährigen Kundin neben dem bunten Frühlingsstrauß einen neuen „Tausender“ überreichen zu können.

Ursula Hollmann-Raabe hat bei der Spadaka in Isselhorst gelernt. Nach Abschluß der Banklehre, 1975, leitet sie ab April 1976 die Wertpapier- und Depotabteilung, ferner den Schalter- und Zahlungsverkehr, bis ihr im Januar 1979 der Bereich „Vermögensberatung“ übertragen wurde. – Mit dem Besuch bei Frau Lückefeldt machte sie den Anfang. Sicherlich wird sie noch vielen einen „Tausend-Mark-Gewinn“ der Spar- und Darlehnskasse Is-

Mäher
und
Motoren

Moormann

Telefon
(05241) 6602

Ab sofort alle 79er Modelle am Lager

selhorst überbringen.

M. Carnap



Nächster

Blutspendetermin

findet am 10. 5. 79 in den DRK-Räumen der alten Volksschule Isselhorst statt, Erwachsene vom 18. Lebensjahr an bitten wir, diesen Termin einzuhalten.

Die aktive Einsatzgruppe des DRK Isselhorst trifft sich jeweils am 1. und 3. Mittwoch im Monat.

Möchten auch Sie HelferIn oder Helfer im Deutschen Roten Kreuz werden, melden Sie sich bitte an den Dienstabenden, oder bei Frau Herta Gräwe, Chromweg 3, Telefon (0 52 41) 6 74 47.



Unsere
Öffnungszeiten
bleiben

8.30 – 13.00 und 15.00 – 18.00 Uhr
außer Mittwoch- u. Samstagnachmittag
Bereitschaftsdienst s. Aushang!

Isselhorster Apotheke

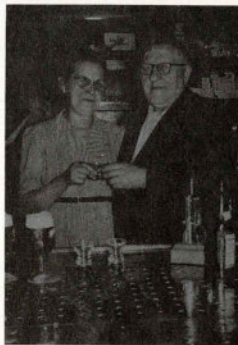
Paul Upmann, allen Isselhorster Bürgern als vorbildlicher Gastwirt bekannt, starb am 22. 2. 1979 kurz vor Vollendung seines 89. Lebensjahres. Den 90. Geburtstag hätte er am 6. April feiern können.

Gehen wir einmal zurück den langen Lebensweg, den er gehen durfte. Am 6. April 1889 geboren und zwar hier an der heutigen Bundesstraße 61, auf einem traditionsreichen Boden. Seine Mutter Wilhelmine war eine geborene Baumeister, sein Vater August Upmann.

Dieser führte – das ist urkundlich belegt – in den achtziger Jahren im heimischen Bereich den Kunstdünger in der Landwirtschaft ein, denn neben der Gastwirtschaft und Bäckerei betrieben die Altvorderen auch eine Kohlen- und Kunstdüngerhandlung. Jedoch wagten sich damals die Bauern und Landwirte an diese Neuheit Kunstdünger nur zögernd heran.

Die Gaststätte besteht seit 1835, d. h. von damals datiert die Konzessionsurkunde für Familie Heinr. Upmann. Aber schon vorher galt das Elternhaus, so Paul Upmann, als Schankwirtschaft, an der die Fuhrleute zwischen dem Ruhrgebiet und Bielefeld mit seinem Leinen gerne Halt machten und sich an den Getränken labten. Er selber erinnerte sich noch recht gut der „Schlangensteine“, die auf der geschotterten Landstraße vor dem Hause lagen. Die Fuhrleute mußten einmal rechts und einmal links mit ihren Gespannen fahren, damit die Straße auch gleichmäßig abgenutzt wurde. Von 1911 bis 1913 diente Paul Upmann in Metz, und getreu seinem Fahneid nahm er am gesamten Weltkrieg von 1914/18 an der West- wie auch

Paul Upmann



der Ostfront teil.

Nach dem Tode seiner Mutter übernahm er 1915 die Gaststätte und Bäckerei. Bis zur Rückkehr aus dem Felde wurden diese jedoch von seinen Schwestern geführt. 1930 fügte er dem Altgebäude einen neuen Saal an. Diesen stellte er in den Nachkriegsjahren 1945 bis 1947 als Flüchtlingsunterkunft zur Verfügung.

Paul Upmann war bis zuletzt

selbstlos, gab gern und gab auch sein Wissen immer und immer wieder weiter. In fast allen Vereinen – Kriegerverein, Turnverein, Rotes Kreuz, Imkerverein, Gartenbauverein, Gastwirtschaftsverband – überall war er einer der aktivsten Mitglieder.

Mit seiner Frau Helene, geb. Buschkamp, konnte er im Jahre 1969 die goldene Hochzeit feiern. Fünf Söhne und eine Tochter waren der Ehe beschieden; sechzehn Enkel und zwei Urenkel konnten sie um sich versammeln.

Immer und überall helfen und beraten – das war sein Leitspruch. Sollte je ein Isselhorster Bürger als Wohltäter und Förderer seiner Mitmenschen gelten dürfen, immer hilfsbereit, aufopfernd und gebend, dann Paul Upmann.

Im Jahre 1961 übergab er sein Geschäft in die Hände seines Sohnes Richard, der im Jahre 1949 seinen Meistertitel als Bäcker und Konditor erworben hatte. Dieser sieht sein Ziel darin, die Tradition des Hauses fortzusetzen.

Heiner Schürmann

Haushaltwaren ● HANS
 Fahrräder ● KÖNIG
 Mofas ● 483 Gütersloh 12
 Spielwaren ● Haller Straße 128
 Telefon 6 71 28

HERCULES
 Der beste Freund der Freiheit

Zu Ostern

ein Blumenstrauß,
eine Topfblume oder
ein anderes

nettes Geschenk

aus

sigis

Blumenlädchen

An der Lutter 15 - Tel. 64 18



Geburten

30. 1. Vera Gronemeier,
Wangerooegeweg 14
5. 3. Anke Köhlmuß,
Helgolandweg 20
11. 3. Jennifer Dreier,
Platinweg 4



Nähmaschinen HANDWERK

Industrie- Nähmaschinen
Gewerbe- Nähmaschinen
Haushalts-Nähmaschinen
Vertrieb + Kundendienst

eigene Werkstatt
Reparaturen aller Fabrikate

Spexarder Bahnhof 9
4830 Gütersloh 1
Telefon 0 52 41/4 88 82
gute Parkgelegenheit



Der traditionelle Festball
anläßlich unseres 85. Turnerfestes
findet am Samstag, 19. Mai 1979, statt.
Beginn 20.00 Uhr im Festzelt
an der Sporthalle.

Die Musik wird ausgeführt von der
Tanzkapelle des Luftwaffenmusikkorps 3
Münster, „Die Phantoms“.

Die „Schöneberger Sängerknaben“
singen am Freitag, 18. Mai 1979, 15.00 Uhr,
in der ev. Kirche Isselhorst.
Das Konzert wird umrahmt vom
Posaunenchor Isselhorst.

Zu beiden Veranstaltungen laden wir
recht herzlich ein.

Vorstand und Festausschuß

Bauernmalerei – ein interessantes Hobby

Seit dem 6. März kann in der
Stadtparkasse in Isselhorst
eine Ausstellung mit Gegen-
ständen der „Bauernmalerei“
bewundert werden. Frau Elsa
Riewe, in den Braken 49 (Ehe-
frau des Malermeisters Wilfried
Riewe) hat die kunstvollen
Malereien auf Holz und Metall
geschaffen.

Es gehört schon eine geübte
Hand und ein gutes Auge dazu,

um diese wertvollen Handar-
beiten zu erstellen.
Die Ausstellung ist noch bis
zum 17. April geöffnet. Jeder
interessierte Besucher kann
sich die Arbeiten während der
Kassenstunden von 8.30 bis
durchgehend 16.00 Uhr, Don-
nerstag bis 18.00 Uhr, anse-
hen.

Helling